

# An Lenne und Else

Termine in der Evangelischen Kirchengemeinde Eiringhausen



## Im September

Ich wünsche dir,  
dass du dich satt siehst  
am Septemberlicht.

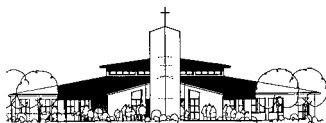
Schräg fällt es  
auf Häuser und Hügel,  
Straßen und Gassen  
und zeichnet sie weich.

Leicht legt es sich  
über Berge und Bäume,  
Meere und Menschen,  
als wolle es sie vergolden

Ich wünsche dir  
einen Blick, barmherzig  
wie Septembersonnenschein.

TINA WILLMS

Foto: Wieducka



09  
2018



Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit,  
auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt;  
nur dass der Mensch nicht ergründen kann  
das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch  
Ende.

Prediger, Kapitel 3, Vers 11

1. Samstag	09:00 Uhr, <b>Gemeindehaus:</b> KonfirmandInnenntag
2. Sonntag	<b>14. Sonntag nach Trinitatis</b> 11:00 Uhr, <b>Johannis-Kirche:</b> Familiengottesdienst (Brühl) <u>Kollekte:</u> Für die die Diakonie in Westfalen
4. Dienstag	10:00 Uhr, <b>Altenzentrum St. Josef:</b> Abendmahlgottesdienst (Brühl)
5. Mittwoch	15:00 Uhr, <b>Kleiner Saal:</b> Frauenhilfe mit Pfr. Dirk Gogarn 20:00 Uhr, <b>Gemeindehausküche:</b> Frauenabendkreis – Wir kochen
9. Sonntag	<b>15. Sonntag nach Trinitatis</b> 10:00 Uhr, <b>Paul-Gerhardt-Haus:</b> Gottesdienst (Gogarn) <u>Kollekte:</u> Für die von Cansteinsche Bibelanstalt in Westfalen
10. Montag	19.30 Uhr <b>Gemeindebüro:</b> Presbyteriumssitzung
12. Mittwoch	15:00 Uhr, <b>Paul-Gerhardt-Haus:</b> Frauenhilfe mit Pfr. Uwe Brühl Wirtschaftswunderland (Teil 2)
16. Sonntag	<b>16. Sonntag nach Trinitatis - Partnerschaftssonntag</b> 10:00 Uhr, <b>Paul-Gerhardt-Haus:</b> Gottesdienst (Brühl) <u>Kollekte:</u> Für den Poor-Patiens-Fund (Fonds für mittellose Patienten in Missenye) 14:00–16:00 Uhr, <b>Gemeindesaal:</b> Kinderbasar
18. Dienstag	10:00 Uhr, <b>Altenzentrum St. Josef:</b> Gottesdienst (Gogarn) 19:30 Uhr, <b>Dachraum des Kindergartens:</b> Mitarbeiterkreis
19. Mittwoch	15:00 Uhr, <b>Kleiner Saal:</b> Frauenhilfe mit Pfr. Uwe Brühl
20. Donnerstag	19:30 Uhr, <b>Kleiner Saal:</b> Arbeitskreis Partnerschaft Missenye-Plettenberg

23. Sonntag	<b>17. Sonntag nach Trinitatis</b> 10:00 Uhr, <b>Johannis-Kirche:</b> Gottesdienst mit Abendmahl (Brühl) <u>Kollekte:</u> Für die Weltmission
25. Dienstag	20:00 Uhr, <b>Kleiner Saal:</b> Elternabend der neuen Katechumenen
26. Mittwoch	15:00 Uhr, <b>Paul-Gerhardt-Haus:</b> Frauenhilfe mit Pfr. Dirk Gogarn London und Südengland
30. Sonntag	<b>18. Sonntag nach Trinitatis</b> 10:00 Uhr, <b>Paul-Gerhardt-Haus:</b> Gottesdienst (Gogarn) <u>Kollekte:</u> Für die Krankenhauseelsorge





11:00 Uhr  
Johannis-Kirche

*Erntedank*

7. Oktober

Gottesdienst

### Wöchentliche Angebote

- Montag**  
 18:00 Uhr, **Eschenturnhalle:** Volleyball für alle ab 15
- Dienstag**  
 16.00 Uhr, **Kleiner Saal:** Katechumenenunterricht  
 17.00 Uhr, **Jugendraum Gemeindehaus:** Mädchenjungschar
- Mittwoch:**  
 15:30 Uhr, **Gemeindehaus:** MiniClub (12.09., 26.09.)
- Freitag:**  
 17.00 Uhr, **Jugendraum Gemeindehaus:** Jungenjungschar
- Beginn Katechumenenunterricht: 11. September 2018!!!**

## RELIGION FÜR EINSTEIGER

Foto: Wodicka



## EXISTIERT GOTT?

Dass hinter allem, was existiert, ein Gott steht, der das bisschen Leben auf dem Planeten Erde will, ließ sich noch nie beweisen. Das wusste man auch in früheren Jahrhunderten. Gott lässt sich nur glauben. Denn Gottesglaube ist keine Spekulation. Er ist eine menschliche Haltung. Von klein auf suchen Menschen hinter allem eine Bedeutung, einen Sinn. Täten sie es nicht, könnten sie nicht lernen zu sprechen. Sie könnten sich nicht in ihrer Welt orientieren.

Aber Gottesglaube ist mehr als Sinnggebung. „Was heißt es, einen Gott zu haben, oder was ist Gott?“, fragt Martin Luther im großen Katechismus. Antwort: Ein Gott heißt das, von dem man alles Gute erwarten und bei dem man in allen Nöten Zuflucht haben soll, so dass einen Gott haben nichts anderes ist, als ihm von Herzen vertrauen und glauben. Allein das Vertrauen und Glauben des Herzens macht beide, Gott und Abgott. Woran du nun dein Herz hängst und worauf du dich verlässt, das ist eigentlich dein Gott.

Glaube ist Urvertrauen. Gott ist dessen Gegenüber. Alles andere kann dieses Vertrauen missbrauchen und sich als Abgott entlarven: Macht, Geld, familiäre Sicherheit, Freund-

schaft. Wer an Gott glaubt, wendet sich an den ganz anderen: „Geheiligt werde dein Name.“ Jedes Gebet ist Ausdruck der Hoffnung, dass sich die Dinge zum Besseren wenden, im Privaten wie im Großen.

Wer als Weltenretter eigene Heilsvorstellungen durchsetzen will, glaubt nicht an Gott, sondern setzt sich an dessen Stelle. Wer glaubt, hält sich bereit, angesprochen zu werden. Dogmatische und ideologische Verbohrtheit können gar kein Glaube sein, weil Menschen sich aus Angst vor Neuem verschließen. Wer wirklich auf Gott vertraut, hat keine Angst, infrage gestellt zu werden, sich zu verändern und dazulernen.

Gott ist das Gegenüber dieses Vertrauens und Hoffens. Es ist schwer, angesichts des Irrsinns in der Welt, den Glauben aufrechtzuerhalten, dass da ein Gott ist, der jedes Leben will und es liebt. Aber es ist den Versuch wert.

BURKHARD WEITZ

### chrismon

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)

